



Die DBAG-Aktie

Ein außergewöhnliches Geschäftsmodell – eine außergewöhnliche Aktie. Die DBAG-Aktie ermöglicht Anlegern, an einem einzigartigen integrierten Geschäftsmodell zu partizipieren: Sie erhalten Zugang zu kontinuierlichen Ergebnisbeiträgen aus der Beratung von Private-Equity-Fonds und zugleich Gelegenheit, an der Wertentwicklung eines Portfolios leistungsfähiger mittelständischer Unternehmen teilzuhaben, die ihrerseits nicht börsennotiert sind.



Die DBAG-Aktie eröffnete am 3. Oktober 2022 mit 21,55 Euro das Geschäftsjahr 2022/2023. Den niedrigsten Aktienkurs in der Berichtsperiode erreichte die DBAG-Aktie mit einem Wert von 21,95 Euro am 3. Oktober 2022 (Schlusskurs). Den Höchstkurs in der Berichtsperiode markierte die Aktie mit 33,20 Euro am 20. September 2023. Am 30. September 2023 schloss sie mit 31,50 Euro. Das durchschnittliche tägliche XETRA-Handelsvolumen reduzierte sich auf 9.325 Stück (Vorjahr: 15.604). Dies ging einher mit einer generellen Abnahme des Handelsumsatzes bei Nebenwerten und einer Präferenz der Investoren für größere, liquidere Titel aufgrund hoher makroökonomischer Unsicherheiten.

Unter Berücksichtigung der ausgeschütteten Dividende von 0,80 Euro je Aktie ergibt sich eine Wertentwicklung im vergangenen Geschäftsjahr von 50,0 Prozent. Sie übertraf damit deutlich die des Dax (27,0 Prozent) und die des S-Dax (22,4 Prozent).

Nach einem sehr erfreulichen Auftakt in das neue Geschäftsjahr schaffte die DBAG-Aktie am 27. Februar 2023 den Sprung in den S-Dax.

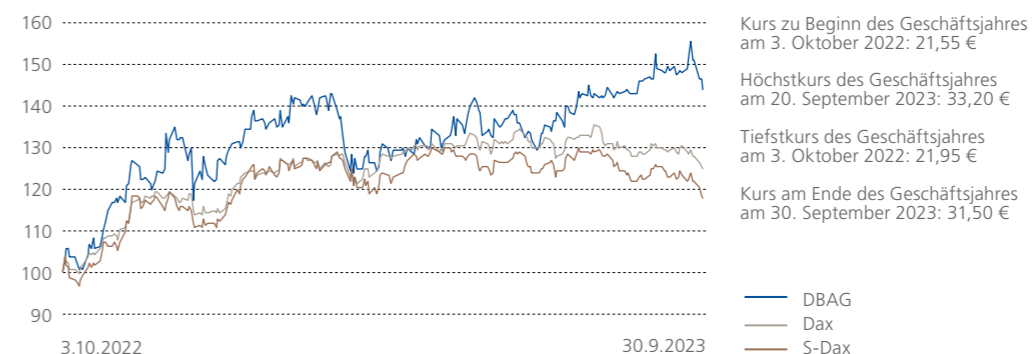
Ein wichtiger Faktor für den Kursverlauf der Aktie liegt in unserem Geschäftsmodell begründet: Im Kurs unserer Aktie schlagen sich

Kapitalmarktvolatilitäten gleich doppelt nieder. Zum einen haben Bewegungen des Gesamtmarktes selbstverständlich immer auch einen Effekt auf Einzeltitel; zum anderen führen Veränderungen von Kapitalmarktmultiplikatoren zu Bewertungsanpassungen in unserem Beteiligungspotfolio und wirken sich unmittelbar auf den Nettovermögenswert aus, mit dem unser Kurs auf lange Sicht stark korreliert.

Wir legen deshalb immer wieder dar, dass kurzfristige Betrachtungen im Falle der DBAG nur begrenzt aussagekräftig sind, weil die Wertsteigerungsstrategien unserer Portfoliounternehmen auf mehrere Jahre angelegt sind. Aus unserer Sicht ist daher die längerfristige Entwicklung unserer Aktie von größerer Bedeutung als ein kurzfristiger Betrachtungszeitraum. Im Fünfjahresvergleich blieb die Wertentwicklung der DBAG-Aktie unter der des Dax und übertraf die des S-Dax, insbesondere bedingt durch die negative Kapitalmarktentwicklung des Jahres 2022, von der sich größere, liquidere Titel im Vergleich zu Nebenwerten bisher besser erholt haben. Dies spiegelt sich auch in der Wertentwicklung im Dreijahreszeitraum wider. Im Zehnjahresvergleich hat sich die DBAG-Aktie hingegen besser als der Dax und besser als der S-Dax entwickelt.

Wertentwicklung der Aktie und wichtiger Indizes

3. Oktober 2022 bis 30. September 2023, 3. Oktober 2022 = 100





Wertentwicklung¹ über ...

(p.a., in %)

		DBAG-Aktie	Dax	S-Dax
1 Jahr	Geschäftsjahr 2022/2023	50,0	27,0	22,4
3 Jahre	Geschäftsjahre 2020/2021 bis 2022/2023	5,7	6,4	1,0
5 Jahre	Geschäftsjahre 2018/2019 bis 2022/2023	2,3	4,7	1,7
10 Jahre	Geschäftsjahre 2013/2014 bis 2022/2023	9,9	6,0	7,3

¹ Unter Berücksichtigung der Ausschüttung

Breite Analysten-Coverage

Seit vielen Jahren wird die DBAG-Aktie von namhaften Analysten und Bankhäusern evaluiert. Aktuell bewerten sechs Analysten die Geschäftsentwicklung der DBAG, um darauf basierend Empfehlungen und Kursziele für die DBAG-Aktie abzugeben. Die Analysteneinschätzungen werden auf der DBAG-Website im Bereich Investor Relations veröffentlicht.

Dividendenvorschlag für die Hauptversammlung von 1,00 Euro je Aktie

Unsere Aktionäre sollen an finanziellen Überschüssen in Form stabiler Dividenden in Höhe von mindestens 1,00 Euro je dividendenberechtigter Aktie beteiligt werden. Darüber hinaus soll in Zukunft regelmäßiger die Möglichkeit des Aktienrückkaufs in Betracht gezogen werden, um so auf flexible Weise die Aktionäre zusätzlich an einer positiven Entwicklung des Unternehmens teilhaben zu lassen. Dadurch soll die langfristige Orientierung des Geschäftsmodells der DBAG in der Dividendenpolitik reflektiert werden.

Zudem betrachten wir eine – gemessen an den Dividendenrenditen des S-Dax – attraktive Dividendenrendite als wesentlich für die Teilhabe unserer Aktionäre am Erfolg der DBAG. Bei der Entscheidung über die Höhe der Ausschüttung spielen außerdem die Mittelzuflüsse aus unseren beiden Geschäftsfeldern, der künftige Mittelbedarf für (Co-)Investitionen und die Sicherung der nachhaltigen Dividendenfähigkeit eine wichtige Rolle.

Vor diesem Hintergrund wollen wir der Hauptversammlung eine Dividende von 1,00 Euro

je dividendenberechtigter Aktie vorschlagen. Das entspricht einer Rendite von 3,5 Prozent auf den Durchschnittskurs des Geschäftsjahres von 28,62 Euro je Aktie. Die Ausschüttungssumme wird sich – auf Basis dieses Vorschlags – auf 18,8 Millionen Euro belaufen.

Der ausschüttungsfähige Bilanzgewinn der Deutschen Beteiligungs AG betrug zum Ende des Geschäftsjahres 264,2 Millionen Euro.

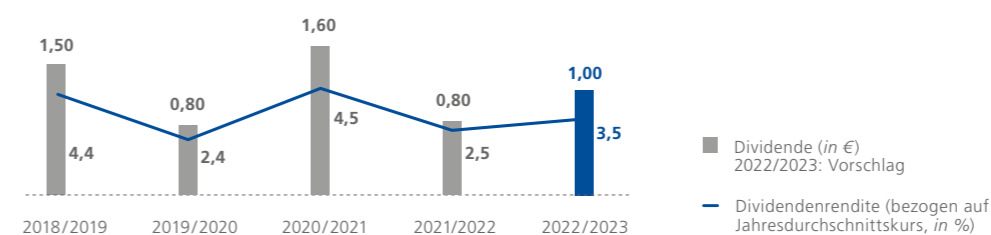
Investor Relations: Aktive Ansprache steht im Vordergrund

Die Deutsche Beteiligungs AG steht für einen intensiven und transparenten Austausch mit dem Kapitalmarkt, also mit privaten Aktionären, institutionellen Investoren, Finanzanalysten und Journalisten. Dazu nutzen wir vielfältige Kommunikationswege und Konferenzen. Im Mittelpunkt stehen immer das persönliche Gespräch und die aktive Ansprache unserer Kapitalmarktpartner. Wir waren im vergangenen Geschäftsjahr an 24 Tagen (Vorjahr: 19) auf Roadshows, darunter sieben Tage bei Investorenkonferenzen (Vorjahr: vier), und führten 70 (Vorjahr: 54) Gespräche mit Investoren. Gegenüber dem Vorjahreswert ist dies eine deutliche Zunahme. Im Berichtsjahr haben wir unsere Aktivitäten ausgeweitet und Erfahrungen mit der Teilnahme an neuen Konferenzformaten gesammelt. Die Gespräche fanden sowohl in Präsenzform als auch online statt. Wir haben unsere Aktie vorgestellt, die Attraktivität unseres Geschäftsmodells und die Entwicklungsperspektiven unserer Portfoliounternehmen diskutiert sowie die strategischen Perspektiven der DBAG erläutert. Die Inhalte der Investorengespräche umfassten dabei Themen wie Zinswende und Inflation

Auf persönliche Gespräche mit unseren Kapitalmarktpartnern legen wir besonders großen Wert



Dividende und Dividendenrendite

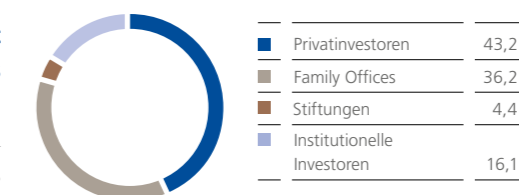


sowie die Veränderung der Portfoliostruktur der DBAG im Zeitverlauf.

Aktionärsstruktur weiterhin geprägt von Privatinvestoren, Family Offices und institutionellen Investoren¹

Die DBAG genießt seit jeher großes Vertrauen bei privaten Einzelaktionären, Family Offices und Stiftungen – Investoren aus diesen drei Gruppen halten mehr als drei Viertel der DBAG-Aktien. An dieser Grundstruktur hat sich auch in den vergangenen zwölf Monaten nichts geändert. Unter den institutionellen Investoren, die unsere Aktie halten, finden sich neben deutschen, europäischen und amerikanischen Small-Cap-Fonds auch Investoren, die sich auf Beteiligungen an börsennotierten Private-Equity-Gesellschaften beschränken. Zum Stichtag 30. September 2023 waren 43 Prozent unserer Aktien im Besitz von rund 16.800 Privatpersonen und Personengemeinschaften. Der Anteil dieser Investorengruppe ist damit um rund drei Prozentpunkte höher als vor einem Jahr. Der Anteil der Family Offices fiel um rund zwei Prozentpunkte auf 36 Prozent. Darunter sind auch die beiden Aktionäre, die mehr als fünf Prozent der Aktien halten: Die Rossmann Beteiligungs GmbH hatte im November 2019 mitgeteilt, dass sie mit 25,01 Prozent investiert ist. Herr Ricardo Portabella hält gemäß einer Mitteilung aus dem Dezember 2017 über die ihm zuzurechnende Anpora S.A. 6,65 Prozent der DBAG-Aktien. Diese beiden Positionen mindern den Streubesitzanteil. Nach den uns vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen betrug der Streubesitzanteil zum Stichtag, berechnet nach der Definition der Deutschen Börse, 68,3 Prozent der Aktien.

Aktionärsstruktur (per 30. September 2023) in %



Basisinformationen der DBAG-Aktie

Erstnotiz

19. Dezember 1985

Börsenkürzel

Bloomberg: DBAN
Reuters: DBANn.DE

ISIN / WKN

A1TNUT / DE000A1TNUT7

Anzahl der ausgegebenen Aktien

18.804.992 Namensaktien

Börsensegment

Regulierter Markt (Prime Standard)

Handelsplätze

Frankfurt (Xetra und Präsenzhandel), Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München, Stuttgart

Index-Zugehörigkeit (Auswahl)

S-Dax, C-Dax, Prime All Share, Classic All Share, DAX Finanzdienstl., DAXsubsector All Private Equity & Venture Capital, LPX50, LPX Composite, LPX Europe

¹ Im Rahmen der Erstellung der diesjährigen Auswertung haben wir unsere Datenanalyse verfeinert. Zum Bilanzstichtag 30.9.2023 entfielen auf Privatinvestoren 43,2 Prozent und institutionelle Investoren 16,1 Prozent. Im Vorjahr ergaben sich auf Basis dieser Vorgehensweise bei den Privatinvestoren 40,2 Prozent, bei den institutionellen Investoren 17,4 Prozent, bei den Family Offices 37,9 Prozent und bei den Stiftungen 4,5 Prozent.